Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 12 (1936-1937)

Heft: 10

Rubrik: Militärisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Und nicht nur der innere Wert der Milizarmee hat sich seit 1914 stark verringert. Mehr denn je verlangt aber die Entwicklung der Technik in langer Dienstzeit *durchgebildete Kader,* deren Auswahl nach streng militärischen Grundsätzen, ohne jede Beeinflussung politischer Natur, Vorbedingung ist. Es kommt hinzu, daß die kurze Dienstzeit in den Wiederholungskursen die Befähigung zum Führer nicht genügend praktisch ins Bild stellen kann. Zehn Tage hält bei Friedensübungen jede Truppe aus, ohne auseinanderzufallen. Stellt sich jedoch in einem Friedensmanöver von einigen Tagen heraus, daß eine Truppe nicht zuverlässig verpflegt werden kann und ist nach einem Wiederholungskurs von etwa acht bis zehn Tagen Dienst das Material verbraucht oder verloren gegangen oder es kommt defekt ins Zeughaus zurück, so ist der Bankrott der Führung ausgewiesen.

Das Wesentliche der Truppenführung, gerade das, was *strategischer* Natur ist, wird bei *Milizoffizieren* übersehen. (Fortsetzung folgt.)

Militärisches Allerlei

Finanz- und Militärdepartement arbeiten gegenwärtig an einer *Vorlage über die Verwendung der rund 100 Millionen Franken,* die über den Bedarf der Wehranleihe hinaus gezeichnet worden sind. Es soll ein Fonds geschaffen werden zur Dekkung von Aufwendungen für rein militärische Zwecke. Der Wehrkredit von 235 Millionen wird zufolge der Abwertung und der angestiegenen Weltmarktpreise für Rohmaterialien zwangsläufig gesteigert werden und im weitern gilt es, Lücken auszufüllen im Ausbau des Grenzschutzes, der Motorisierung der schweren Artillerie und die Materialbeschaffung für die Armeesanität. Wir halten dafür, daß auch die Reorganisation des Vorunterrichtes durch Schaffung des Obligatoriums und straffe Gestaltung des bewaffneten Vorunterrichtes nicht länger aufgeschoben werden sollte.

✱

Die bisherige Abteilung für Kavallerie erhält nunmehr den Namen *Abteilung für leichte Truppen.* Ihr sind sämtliche leichte Truppen unterstellt: Dragoner, Radfahrer, motorisierte Lmg, motorisierte Mg, motorisierte Infanteriekanonen und Panzerwagendetachemente. Der Chef der Abteilung ist Waffenchef der leichten Truppen. ✱

Dieses Jahr soll erstmals und versuchsweise ein *freiwilliger fliegerischer Vorunterricht* geschaffen werden, der eine vermehrte Ausbildung von Fliegern ermöglichen soll. Die Durchführung dieses Vorunterrichtes ist vom Chef des EMD dem Aero-Klub der Schweiz übertragen worden, unter Oberleitung der Abteilung für Flugwesen und Fliegerabwehr. An die Ausbildungskosten leistet der Bund für die Absolvierung des Sportfliegerbrevets I und II je Fr. 500.—. Die weitern Kosten von ungefähr gleicher Höhe sind vom Flugschüler selber zu tragen. Es besteht aber Aussicht, daß sie später rückvergütet werden. Für den fliegerischen Vorunterricht kommen Leute zwischen dem 18. und 21. Jahre in Frage, welche die Rekrutierung noch nicht bestanden haben oder bei der Fliegertruppe eingeteilt sind. Bewerber, die sich das Segelfliegerbrevet erworben haben, erhalten den Vorzug.

✱

An der Eidg. Technischen Hochschule und der Universität Zürich ist vor einiger Zeit eine *Beratungsstelle für Wehrfragen* eingerichtet worden. Sie befaßt sich mit allen mit dem Militärdienst zusammenhängenden Fragen, besonders auch solchen außerdienstlicher Natur und widmet in Verbindung mit dem Zentralsekretariat des Schweiz. Unteroffiziersverbandes besondere Aufmerksamkeit den zahlreichen Unteroffizieren, die mangels verfügbaren Platzes nicht zur Offiziersschule einberufen werden konnten. ✱

Die zweite Serie der *Einführungskurse für Freiwillige zu den schweren Infanteriewaffen* ist in Thun und Chur eingerückt. Kurs III in Thun wird kommandiert von Oberstlt. Lerchi, Kurs IV in Chur von Oberst Hauswirth. Das Kader umfaßt 180 Offiziere und Unteroffiziere neben dem nötigen Instruktionspersonal. Die Zahl der Mannschaften beträgt 600 Mann.

✱

Eine bundesrätliche Delegation, bestehend aus den Herren Minger, Etter und Pilet, begab sich kürzlich, begleitet vom Chef der Generalstabsabteilung und mehreren Sachverständigen auf verkehrstechnischem Gebiet, an den Walensee zur Vornahme eines Augenscheines über die *geplanten Straßenprojekte.* Ein Entscheid in diesen militärisch so wichtigen Straßenfragen wird vom Bundesrat offenbar nächstens getroffen.

✱

Von der Abteilung für Kavallerie ist ein *Film über den Werdegang unseres Kavallerie-Bundespferdes* erstellt worden. Er zeigt unsere «Eidgenossen» in der Akklimatisation, der Dressur, beim Verkauf an die Rekruten und die vielfältige Verwendung in und außer Dienst. Der Film soll für Vorträge von Kavallerieoffizieren in Waffenvereinen oder landwirtschaftlichen Kreisen zur Verfügung gestellt werden. Wir fragen uns, ob wichtige militärische Gründe vorhanden sind, diesen sicher sehr interessanten Film der Oeffentlichkeit vorzuenthalten. In unsern Kinos sehen wir in jeder Wochenschau Aufnahmen in ausländischen Armeen, die eigene aber, die wir dem Volke in erster Linie vor Augen führen sollten, halten wir sorgsam verborgen. ✱

Zürcher Landstürmler und Landwehrler sind gegenwärtig in großer Aufregung, weil durch Verfügung der kant. Militärdirektion die bisherige «*Znüni*»-*Pause bei der Waffen- und Ausrüstungsinspektion* aufgehoben wurde. Diese wurde bisher jeweils eingeschaltet, weil diejenige Hälfte der Mannschaft, die bei der Waffenkontrolle war, länger beansprucht wurde als die andere, die sich der Kleiderinspektion zu unterziehen hatte. Diese halbstündige Pause, die dem Magen eine nicht unwillkommene Stärkung brachte und den alten Grenzsoldaten Gelegenheit bot, alte Erinnerungen auszutauschen und Kameradschaften aufzufrischen, soll nun durch «lebhaftes Herumstehen» und Rauchen in den Gängen der Kaserne ausgefüllt werden. Bei allem Verständnis für straffen militärischen Betrieb haben wir doch auch Sinn für gute Traditionen. Und *diese* Tradition war mindestens so gut wie die neueste Verfügung, die neben urwüchsigem eidgenössischem Geschimpfe höchstens bewirkt, daß einige nach der Entlassung in den hungrigen Magen und in die «Täubi» hineingetrunkene Glas Bier jene unschönen Bilder heraufbeschwören, denen man durch das «Znüni»-Verbot ganz unnötigerweise glaubte vorbeugen zu müssen. Wenn von einzelnen Unbeherrschten vielleicht da und dort einmal über die Schnur gehauen wurde, dann geschah dies nicht in dieser Pause, sondern erst nach der Entlassung. ✱

Ende Dezember starb in Berlin *Generaloberst a. D. Hans von Seeckt* im Alter von 70 Jahren, der auch in der Schweiz durch seine Vorträge in Offiziersgesellschaften bekannt war. Er darf als der Schöpfer der Reichswehr angesprochen werden. ✱

Die *italienische Regierung* hat eine Verordnung erlassen, nach welcher alle Neubauten über einen zweckdienlichen Unterkunftsraum zum Schutze der Bewohner gegen Luft- und Gasangriffe verfügen müssen. Wann kommt etwas Derartiges auch bei uns? ✱

Holland hat bei den Fokkerwerken im Amsterdam 16 schwere Flugzeuge bestellt, die besonders rasch und gut ausgerüstet sein sollen. Für den Flottenausbau sollen jährlich 22 bis 23 Millionen mehr verwendet werden als bisher. Der Grenzschutz ist so organisiert worden, daß auch ein überraschender Angriff abgewehrt werden kann.

✱

Im ständigen *englischen Heer* fehlen zur Zeit über 20,000 Mann. Es wird nach Mitteln und Wegen gesucht, wie die Rekrutierung dieser Freiwilligen erfolgreicher gestaltet werden könnte. Besonders beunruhigt ist man darüber, daß die Reservearmee, der der Luftabwehrdienst in London obliegt, um 16,000 Mann schwächer ist, als sie sein sollte. Der englische Soldat dient ein Jahr im Heimatbataillon und wird dann gewöhnlich für 5 bis 6 Jahre in die überseeischen Stationen geschickt. ✱

Das neue *russische Militärbudget* sieht 20,102 Millionen Rubel Ausgaben vor, d. h. 30 % mehr als das Budget 1936 vorsah. Es macht rund 1/5 der gesamten Ausgaben aus.

✱

Auf den Werften der *Vereinigten Staaten* soll mit dem Bau von zwei mächtigen Kriegsschiffen, von denen jedes 50 Millionen Dollar kostet, sowie mit dem Bau von 12 Zerstörern und 6 Unterseebooten begonnen worden sein. Die Luftwaffe des Landheeres soll mit einem Betrag von 60,5 Millionen Dollar ausgebaut werden und für den Luftfahrdienst der Flotte stehen 50 Millionen Dollar zur Verfügung. Die Heeresstärke wird um 18,000 Mann auf 165,000 Mann erhöht und auch das Flottenpersonal soll vermehrt werden.

✱

Japan prüft gegenwärtig die Frage, ob das Militärpflichtalter nicht von 20 auf 18 oder 19 Jahre herabgesetzt werden solle. Diese Maßnahme ist zurückzuführen auf die Tatsache, daß Sowjetrußland den Beginn des aktiven Militärdienstes vom 21. auf das 19. Jahr herabgesetzt hat.

*

Nach mehreren Wochen verhältnismäßiger Ruhe hat auf dem *spanischen Kriegsschauplatz* eine große Offensive der Truppen des Generals Franco eingesetzt, die namentlich außerhalb von Madrid ansehnliche Erfolge erzielt hat. Die große Sorge der europäischen Mächte richtet sich gegenwärtig darauf, den Zuzug Freiwilliger, der auf beiden Seiten die spanischen Kontingente zu internationalen Verbänden umgestaltet hat, vollständig zu unterbinden. *M.*

Rekrutenschulen.

Motorwagentruppe vom 8. Febr.—24. April, Thun.
Artillerie vom 1. Febr.—1. Mai (F.Art.R. 5 und 6), Bière.
vom 1. Febr.—1. Mai (F.Art.R. 9, 11 u. 12), Frauenfeld.
vom 25. Jan.—24. April (F.Hb.Abt. 26—30), Bülach.
vom 1. Febr.—1. Mai (Sch.Mot.Abt. 1—9), Mte. Ceneri.
Fliegerabwehrtruppe vom 8. Febr.—8. Mai, Kloten u. Montana-Vermala.
Traintruppe vom 22. Febr.—24. April (Säumer der 1. u. 2. Div.), Sitten.

Offiziersschulen.

Infanterie vom 22. Febr.—17. April (3., 4. und 5. Div.), Bern
vom 22. Febr.—17. April (5. und 6. Div.), Zürich.
Fliegertruppe, Pilotenschule 2. Teil vom 14. Febr.—15. Mai, Dübendorf.

Kurs für Nachrichtenoffiziere und Adjutanten

vom 8.—20. Febr. (1., 3. und 5. Div.), Ort wird später bestimmt.

Schießschule für Oberleutnants

vom 15. Febr.—6. März (französisch), Wallenstadt.

Schießschule für Leutnants

vom 1.—13. Febr. (1., 2., 3. Div., Kav. und Radf.), Wallenstadt.

Kurs für Gasoffiziere

vom 1.—13. Febr., Thun.

Fourierschule

vom 8. Febr.—13. März, Thun.

Unteroffiziersschulen.

Infanterie:
1. Div. vom 15.—28. Febr., Lausanne;
2. Div. vom 15.—28. Febr., Colombier;
3. Div. vom 15.—28. Febr., Bern;
4. Div. vom 15.—28. Febr., Luzern;
5. Div. vom 15.—28. Febr., Zürich;
vom 15.—28. Febr., Bellinzona;
6. Div. vom 15.—28. Febr., St. Gallen.
Kanoniere:
vom 15.—28. Febr. (1. Div.), Bière;
vom 15.—28. Febr. (2. und 3. Div.), Thun;
vom 15.—28. Febr. (5. und 6. Div.), Chur.
Trompeter:
vom 15.—28. Febr., Bern.
Artillerie:
vom 19. Febr.—17. März, Thun.
Fliegertruppe:
vom 8. Febr.—13. März, Dübendorf.
Genietruppe:
vom 15. Febr.—13. März (F.Sap. und Pont.), Brugg;
vom 22. Febr.—20. März (F.Tg. und Fk.Pi.), Liestal.
Sanität: Gefreitenschule vom 1.—27. Febr., Basel;
vom 1.—27. Febr., Genf.

Fachkurs für Küchenchefs

vom 8. Febr.—6. März, Thun.

Wiederholungskurse.

1. Division:
Sch. J. Kp. IV/1 vom 1.—13. Febr. (Schießschule Wallenstadt).
Ein Detachement Geb. J. Br. 3 Winter-W.K. vom 18.—30. Jan.
2. Division:
Füs. Kp. I/19 vom 22. Febr.—6. März (Schießschule Wallenstadt).
Ein Detachement Geb. J. Br. 5 Winter-W.K. vom 8.—20. Febr.
Sch. J. Kp. V/2 vom 22. Febr.—6. März (Schießschule Wallenstadt).
3. Division:
Ein Detachement Geb. J. Br. 9 Winter-W.K. vom 1.—13. März.
4. Division:
Ein Detachement Geb. J. Br. 10 Winter-W.K. vom 1.—13. Febr.
5. Division:
Ein Detachement Geb. J. Br. 15 Winter-W.K. vom 1.—13. Febr.
6. Division:
Geb. Mitr. Kp. IV/76 vom 22. Febr.—6. März (Schießschule Wallenstadt).
Ein Detachement Geb. J. Br. 18 Winter-W.K. vom 15.—27. Febr.

Nos troupes légères dans la nouvelle organisation

Devançant la date prévue pour l'entrée en vigueur de la nouvelle organisation des troupes, le Conseil fédéral a décidé le 18 décembre 1936 que, vu l'état avancé des travaux préparatoires, les trois brigades légères seraient constituées le 31 mars 1937 déjà, à l'exception toutefois des compagnies motorisées de canons d'infanterie et des détachements de chars blindés dont le matériel est encore en construction. La nouvelle ordonnance applique, dans une très large mesure, le principe du recrutement régional et spécialement pour les compagnies cyclistes.

Ainsi, les corps de troupes et unités suivants seront constitués pour le 1er avril 1937, conformément à la nouvelle organisation des troupes: 1) brigades légères 1, 2 et 3 (sans les cp. mot. de can. d'inf. 31, 32, 33); 2) les groupes d'exploration 1, 2, 4, 5, 6 et 7 (sans les détachements de chars blindés 1, 2, 4, 5, 6, 7); 3) les escadrons de dragons 25, 26, 28, 23, 22, 21; 4) les cp. de cyclistes 21, 22, 24, 25, 26, 27; 5) les cp. de cyclistes de landwehr 31 à 42 et les cp. motorisées de sapeurs 1, 2 et 3.

Les escadrons de mitrailleurs 1 à 6 seront dissous et répartis dans les escadrons de dragons. Les groupes de dragons 1 à 6, comme tels, seront dissous et leurs états-majors et unités seront affectés en partie aux groupes d'exploration, en partie aux escadrons de liaison des divisions. Quant à la cavalerie d'armée, les régiments de dragons, comme tels, sont dissous et leurs états-majors et unités affectés aux régiments légers ou à la cavalerie de liaison des divisions.

Pour ce qui est des cyclistes, les états-majors des groupes 1 à 3 forment trois des six états-majors de bataillons de cyclistes. Il sera créé trois autres états-majors de bataillons. Les 30 cp. de cyclistes d'élite seront reformées, suivant le domicile, avec les hommes des cp. cycl. 1 à 18, 21 à 26, 28, 29, 37, 38, 46 et 47. Les compagnies de liaison 31 à 42 des divisions et brigades de montagne seront formées, suivant le domicile, avec les hommes des compagnies de cyclistes de landwehr 21 à 26.

Les cp. mot. de fusils-mitr. des bat. de cyclistes seront composées de ⅔ des cyclistes venus d'unité d'élite et pour ⅓ de cyclistes venant d'unités de landwehr. Elles constitueront la quatrième cp. des bataillons de cyclistes 1 à 6. Les cp. mot. de fusils-mitrailleurs des brigades légères seront composées de ⅔ de dragons et mitr. de cavalerie démontés, qu'il n'est plus question de remonter, ainsi que de cyclistes de l'élite et d'un tiers de cavalerie de landwehr.

Enfin des cp. mot. de sapeurs feront aussi partie des brigades légères. Elles seront formées d'hommes venant des unités existantes: soit la cp. mot. de sapeurs 1, avec des hommes des bat. de sap. 1 et 2 et de la cp. sap. mont. 7; la cp. mot. de sapeurs 2, avec des hommes des bat. de sap. 3 et 4 et de la cp. sap. mont. 8; la cp. mot. de sapeurs 3, avec des hommes des bat. de sap. 5 et 6 et de la cp. sap. mont. 8.

Les états-majors et unités de l'élite exécuteront la